

### Lieblingstour?

Aus Karlsruhe mit einer Komplettladung Viagra nach Boxtel in Holland, die Rückladung waren Bonbons aus Köln. Das war für mich mal etwas Neues, als Anfänger direkt ins Ausland zu fahren. Allerdings war der Auflieger verplombt und eine Probe haben wir Fahrer leider auch nicht bekommen.

### Größtes Missgeschick?

Zum Glück ist mir bislang außer den üblichen Rangierschäden nichts Gravierendes passiert. Nur einmal hat sich im Winter – wohl durch die Kälte – die Türverriegelung meines Kühlaufliegers gelöst und ich habe beim Rausfahren von der Rampe einem Kollegen den Spiegel beschädigt. Ich habe mich gleich entschuldigt und mit ihm die Versicherungsdaten ausgetauscht. Das war halt Pech, aber nicht meine Schuld.

### Freundeskreis?

Mein Freunde sehen meinen Job relativ locker und meine Freundin hat Verständnis. Dabei ist es für uns durch unsere unterschiedlichen Arbeitsrhythmen nicht so leicht. Sie arbeitet tagsüber, ich bin in der Nacht unterwegs, und wenn ich jeden zweiten Morgen von der Tour komme, haben wir zehn Minuten, um zu reden. Abends ist es genauso. Dafür genießen wir dann das Wochenende zusammen.

### Einsatzgebiet?

Ich fahre für die Spedition Fierek in Weinheim mit einem DAF XF 105.460 und einem Kühler meistens eine Tour nach Süddeutschland. Hin für einen Paketdienst, zurück mit Milchprodukten aus dem Allgäu.

### Warum Fahrer?

Mein Vater fährt schon 15 Jahre im Werkverkehr, ich bin also vorbelastet. Nach meiner Lehre als Kfz-Mechaniker und der Wehrpflicht fand ich leider keine Stelle mehr. Ich bin zwei Jahre mit einem Sprinter für den DPD gefahren und habe nebenbei auf eigene Kosten den Lkw-Führerschein gemacht.



Text | Fotos | Jan Bergrath

### Zukunft?

Ich habe gleich mit meiner ersten Stelle hier großes Glück gehabt. Ich habe viel Geld für den Lkw-Führerschein investiert und will auch noch eine Zeit lang in diesem Beruf arbeiten. Später möchte ich mich gerne weiterbilden und vielleicht Disponent werden.

### Das Schöne am Job?

Mein Chef schaut mir nicht ständig auf die Finger und ich verdiene mehr als in meinem gelernten Beruf. Wir bekommen einen anständigen Lohn und die Arbeitszeiten sind kein Problem. Außerdem finde ich den DAF super. Neben der Leistung und der Automatik muss ich das breite Bett loben. Außerdem bin ich jeden zweiten Tag daheim.

### An meinem Job nervt mich, dass ...

... die Zentrallager zwar genaue Zeitvorgaben haben, aber wenn wir pünktlich sind, werden wir doch meistens stehen gelassen. Da zählt der Mensch nichts, nur der Auflieger oder die Ware. Bei zu langen Wartezeiten hier in der Region holt man uns per Pkw ab, damit wir unsere Zeiten nicht kaputt machen. Das finde ich sehr gut.

# 25

		<b>FAHRERKARTE</b> <small>WIRTSCHAFTLICHE TREIBMITTELKARTE</small>	
	Name	Felix Firesch	
	Alter	23	
	Wohnort	Lörzenbach	
	Familienstand	ledig	
	Ausbildung	Kfz-Mechaniker	
	Fahrer seit	2009	
Kilometerleistung	circa 100.000 km/Jahr		